

# Protokolleintrag vom 20.12.2000

## E i n g ä n g e

Von Markus Schwyn (SVP) und Mauro Tuena (SVP) ist am 20.12.2000 folgende *Interpellation* eingereicht worden:

Die Medienwerkstatt für Erwerbslose „Job-TV“ hat im November 2000 auf Initiative des Amtes für Soziokultur ein Quartierkommunikationsprojekt „Glück“ in Zürich-Wiedikon gestartet. Gemäss einem Flugblatt und persönlicher, brieflicher Werbung soll mit diesem Projekt die Kommunikation auf Quartierebene gefördert und eine „soziale Skulptur“ geschaffen werden.

In diesem Zusammenhang bitten wir um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Was bezweckt das Amt für Soziokultur mit der Initiierung des Projekts „Glück“ in Zürich-Wiedikon?
2. Wie hoch sind die für die Stadt Zürich entstehenden Kosten, einschliesslich der Aufwendungen für die Neuzumietung von Räumen im Zwinglihaus?
3. Soll das Projekt auf andere Quartiere ausgedehnt werden?
4. Falls die Antwort auf Frage 3 ja lautet: In welchem Umfang erfolgt die Ausdehnung auf weitere Quartiere, und welches sind die damit verbundenen Kosten?  
Wie wird die Öffentlichkeit informiert?
5. Warum wurde beim Start des Projekts „Glück“ nicht mit den bestehenden, breit abgestützten Organisationen und Vereinen aus Zürich-Wiedikon zusammengearbeitet?